

Ein Dirigent nimmt Abschied

Grosse geistliche Werke am Karfreitag und an Ostern

In der Regel lösen Abschiede von erfahrenen und altgedienten künstlerischen Leitern eher starkes Bedauern aus, geht doch Wissen, Talent und Können fort. Alois Heer geht im Sommer in Pension, in seinem Fall bringt das für Musikliebhaber aber erst mal viel Positives.

VON SUSANNE CRIMI

Im Herbst 2015 wurde mit drei Chören, dem Cäcilienverein, dem Vocal-Cord aus Bonstetten und dem Gospelchor Affoltern ein viel beachteter Gospelspektakel mit vier Konzerten aufgeführt. Unterstützt von Annette Bodenhöfer, studierte Heer mitreissende und freudige Aufführungen ein. Damit setzte er einen Schlusspunkt seiner Arbeit in Sachen «Grossprojekte».

Am Karfreitag und Ostersonntag wird er nun mit dem Cäcilienverein sein Können als musikalischer Leiter von geistlicher Musik innerhalb der Karfreitagsliturgie und des Festgottesdienstes an Ostern nochmals zum Besten geben.

Wunderschöne Musik aus vielen Epochen

Die Karfreitagsliturgie um 15 Uhr in der katholischen Kirche Affoltern beginnt mit dem ersten Teil des 130. Psalms (Aus der Tiefe rufe ich Herr, Herr, Herr zu Dir) von Heinrich Kaminski. Der Komponist wurde als Sohn eines Pfarrers 1886 geboren und wollte zunächst beruflich in dieselben Fussstapfen treten. Bestimmt nicht zuletzt wegen der Nähe zur christlichen Geschichte und Religion, gelang es ihm 1912 sehr ausdrucksstark, die verzweifelten Hilferufe des leidenden Jesus an Gott zu vertonen. Nebst Chorälen von Johann Sebastian Bach und Motetten von Tomás Luis de Victoria und Jakobus Gallus werden alle Teile des Psalms vorgetragen. Die Entstehung der Kompositionen liegen zeitlich weit auseinander, vom frühen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Dennoch werden die Leidensgeschichte Jesu, die gesamte Liturgie und die Meditation um den Tod von Gottes

Sohn damit wunderbar stimmungsvoll untermalt und passen sehr gut ins Thema.

«Krönungsmesse» – königliche Klänge für die grosse Festtagsmesse

Am Ostersonntag um 10 Uhr wird die Festtagsmesse in der katholischen Kirche Affoltern angestimmt. Alois Heer nahm sich dazu kein geringeres Werk als die «Krönungsmesse» (KV 317) von Wolfgang Amadeus Mozart vor. 1779 komponierte der damals noch junge Mozart diese sehr beliebte, fast volkstümlich anmutende Kirchenkomposition. Er amtierte zu dieser Zeit als Hoforganist in Salzburg und diese Messe war wahrscheinlich für den Ostergottesdienst im Salzburger Dom vorgesehen.

Warum gerade dieses Werk? Alois Heer meint: «Weil diese Messe zu den beliebtesten kirchenmusikalischen Werken Mozarts gehört. Ein Grund dafür mag in der von Mozart ausgewählten Tonart liegen. C-Dur strahlt nämlich imperatorische Helligkeit, Klarheit, Durchsichtigkeit aus.

Dennoch ist seine Messe stilistisch in sich geschlossen, verbindlich und persönlich. Sie weist jene Übereinstimmung von Inhalt und Form auf, die bei Mozart immer wieder überrascht. Die unbefangene Lebensfreude und die religiöse Hingabe sind bei ihm nicht als Gegensätze empfunden, sondern zu einer menschlichen und künstlerischen Einheit versöhnt. Dies macht das Besondere und Ansprechende seiner Kirchenmusik aus.» Unbe-

wusst (oder auch nicht?) hat Alois Heer wohl auch seine Haltung und Hingabe zum Beruf und der Musik damit beschrieben.

«Hallelujah» – ein Welthit der geistlichen Musik

Zum Ausklang der Ostermesse dürfen sich die Besucher auf einen ganz besonderen Hörerlebnis freuen. Das «Hallelujah» aus Händels Messias ertönt. Er klingt dieses Loblied an Händels Grab, also in der Westminster Abbey in London, steht das Publikum dazu auf. In Affoltern wird dies nicht unbedingt erwartet, hier soll es die Freude der Christenheit über die Auferstehung Jesu betonen. Dieses wenige Minuten dauernde Werk gehört zu einem der berühmtesten Musikstücke nicht nur der christlich-kirchlichen, sondern der abendländischen Kultur überhaupt. Sicher hat Alois Heer sich das Stück des barocken Hitschreibers Georg Friedrich Händel – diese mitreissende Form des gesungenen Gotteslobs – ausgesucht, um zusammen mit dem Cäcilienverein seiner Dankbarkeit und Freude Ausdruck zu geben. Dankbarkeit, dass er stets mit ungebrochener Hingabe für seine Chöre tätig sein durfte und Freude über die kommende Freiheit, Reisen zu planen und Entdeckungen machen zu können, ohne in Zeitrahmen eingebunden zu sein.

Liturgie am Karfreitag: 15 Uhr; Festmesse am Ostersonntag: 10 Uhr; Katholische Kirche, Seewadelstrasse, Affoltern.



Königliche Klänge: Alois Heer nimmt Abschied vom Cäcilienverein. (Bild zv.g.)